



Pflanzen in Gefässen

Während Gartenflächen immer kleiner werden, so ist bei Terrassen oder Balkonen genau das Gegenteil der Fall. Diese wurden in den letzten Jahren immer grösser. So können nun vermehrt und häufiger Pflanzen auf der Terrasse aufgestellt werden.

Gerade wenn es sich bei den Pflanzen um mehrjährige handelt, so kommt dem verwendeten Substrat eine besondere Bedeutung zu. Dieses soll strukturstabil und über mehrere Jahre gut wasserdurchlässig sein. Gewöhnliche Beet- und Balkonpflanzenerde erfüllt diese Voraussetzung nicht. Es lohnt sich auf jeden Fall eine spezielle Erdmischung zu verwenden.

Mehrjährige Pflanzen bleiben auch im Winter draussen stehen. Eine Ausnahme bilden die Kübelpflanzen, welche nicht im Freien überwintert werden können. Somit ist beim Kauf eines Gefässes darauf zu achten, dass dieses auch wirklich frosthart ist.

Und zu letzt gilt es gerade bei einzelstehenden Gefässen (Töpfen) die Grösse und das Gewicht zu beachten. Den Pflanzen steht ja viel weniger Erde zum Wachsen zur Verfügung. Dies ist nicht das Problem, sondern der Umstand, dass ein zu kleines Gefäss dazu führt, dass die Pflanzen bei Wind rasch umfallen. Die Folge sind beschädigte Pflanzen und Töpfe.

Basil Smash

Ein junger, moderner Drink, der erst vor gut 15 Jahren erfunden wurde.

Wir hoffen doch alle, dass der nächste Sommer weniger regnerisch und wärmer sein wird als der Letzte. Und hier schon mal ein Vorschlag für einen kühlenden Drink (kann aber auch in allen anderen Jahreszeiten getrunken werden).

Rezept

ZUTATEN

- 5 cl Gin mit oder ohne Alkohol
- 2 cl frisch gepresster Zitronensaft
- 2 cl Zuckersirup
- Eine Handvoll Basilikum (10 bis 15 Basilikumblätter)
- Eiswürfel

ZUBEREITUNG

Basilikumblätter mitsamt Stängeln in Shaker mit Stössel leicht zerdrücken. Gin, Zitronensaft, Zuckersirup, Eiswürfel dazugeben und kräftig 15 Sekunden shaken. In einen mit Eis gefüllten Tumbler abseihen. Mit Basilikumblättern dekorieren. Geniessen.



WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

WIR PFLEGEN Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

WIR LEGEN NEU AN Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.



Andreas Wagner AG

Gartenplanung
Gartengestaltung
Gartenpflege

Bahnfeldstrasse 2, 3360 Herzogenbuchsee

Telefon 062 961 16 53
Telefax 062 961 62 79
www.wagnergartenbau.ch
info@wagnergartenbau.ch



Kleine Gärten

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Verschiedene Statistiken belegen deutlich, dass Gartenflächen immer kleiner werden. Die Gründe dazu sind mannigfaltig. Aber eines ist geblieben. Nämlich die Bedürfnisse der Nutzer. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, was es bei der Planung zu beachten gilt, wenn eingeschränkte Platzverhältnisse vorliegen.

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt. Die Zeitung fühlt sich etwas anders an als bei den bisherigen Ausgaben. Diese wurde, wie auch die Künftigen, auf Papier aus 100% Altpapier gedruckt.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre Wagner Gartenbau AG

Mit Fantasie, Ideen und der Anwendung von optischen Tricks können auch in kleinen Gärten Refugien der Entspannung geschaffen werden.



Oft ist die Terrasse am Haus die einzige Sitzgelegenheit. Mit einer weiteren Gelegenheit im hinteren Teil des Gartens oder an der Längsseite gewinnen Sie nicht nur eine abgeschiedene Sitzecke, sondern verleihen dem Garten auch mehr Spannung und Charakter.

Die Planung von Wegflächen ist von besonderer Bedeutung. Geschwungen angelegte Wege verbreitern das Grundstück optisch. Diagonale Linien täuschen bei schmalen Gärten mehr Breite vor.

Wo keine Neugier geweckt wird, erlischt das Interesse schnell. Nun, aber wie erreicht man dies in einem schmalen und langen Garten?

Man unterteilt ihn in verschiedene Räume (Zimmer). Solche Gartenzimmer entstehen, wenn Rankgerüste quer gestellt oder niedere Sträucher als Abgrenzung gepflanzt werden. Selbstverständlich eignen sich auch niedere Hecken oder kleinere Sträucher, die seitwärts als Raumteiler in den Garten ragen.

Hervorragende «Raumteiler» können auch kleine Höhenunterschiede sein. Sie deuten an, dass nun ein neuer Gartenraum beginnt.

Eine besondere Bedeutung gerade bei kleinen Gärten kommt der Farbwahl zu. Farben haben eine grosse Wirkung. Grelle Farben wie gelb oder rot springen regelrecht ins Gesicht. Sie machen aber Räume kleiner. Ein kühles Blau oder Pastelltöne schaffen Distanz und vergrössern so den Garten optisch.

Mit den Farben sind wir auch bei der Pflanzenwahl. Kleine Gärten wirken harmonischer und grösser, wenn wenige Pflanzenarten vorhanden sind und diese in Gruppen gepflanzt werden. Der Garten darf nicht mit vielen, unterschiedlichen Pflanzenarten «vollgestopft» werden. Und es ist auch vorteilhafter, sich auf weniger Farbtöne zu beschränken. Es gilt hier: Weniger ist mehr.

Das Tüpfelchen auf dem «i» bilden auch bei kleinen Gärten Blickfänge. Platziert man am Ende der Blickachse etwas Spezielles, wie eine Skulptur oder eine Feuerschale, so wird das Auge des Betrachters angezogen. Dies führt zu mehr Spannung im Garten. Die Entdeckungstour kann beginnen.

Die vorgängig aufgeführten Tipps, Ratschläge und Gestaltungshinweise können beim Bau neuer Gärten, aber auch bei bestehenden Gärten, mit gezielten Massnahmen angewendet werden. Wenden Sie sich an uns. Wir unterstützen Sie gerne und stehen mit Rat und Tat zur Seite.



Wichtig:
Kleine und im Besonderen schmale Gärten brauchen Licht. Grosse Gehölze oder hohe Hecken sind fehl am Platz. Gefragt sind kleine Gehölze, die dem Garten Struktur geben. Und bei Bäumen wählt man solche mit kleinen Kronen, die unten keinen Platz wegnehmen.

